

# **Resolution von Thessaloniki (1997)**

*Diese Resolution wurde anlässlich der ersten Konferenz des Europäischen Netzwerkes Gesundheitsfördernde Schulen mit dem Titel: "Die gesundheitsfördernde Schule - eine Investition in Bildung, Gesundheit und Demokratie" (1997) verabschiedet. Mehr Informationen dazu auf: [www.who.dk/enhps/page/pubresqerman.html](http://www.who.dk/enhps/page/pubresqerman.html)*

## **"Jedes Kind und jeder junge Mensch in Europa hat das Recht und sollte die Möglichkeit haben, in einer gesundheitsfördernden Schule zu lernen."**

Die Determinanten für Bildung und Gesundheit sind nachweislich untrennbar miteinander verknüpft. Die dadurch bewirkte Dynamik ist nicht zu ignorieren, wenn wir die Bildung und Gesundheit junger Menschen schützen, erhalten und verbessern wollen. Das Europäische Netzwerk Gesundheitsfördernde Schulen hat gezeigt, dass die erfolgreiche Umsetzung der Konzepte, Prinzipien und Methoden einer gesundheitsfördernden Schule wesentlich zu den Lernerfahrungen aller jungen Menschen beitragen kann, die in diesen Schulen leben und arbeiten. Die gesundheitsfördernde Schule hat sich als Investition in Bildung und Gesundheit erwiesen. Darüber hinaus hat das Netzwerk einen wichtigen positiven Einfluss auf alle, die an Schulen lehren, sie verwalten, erhalten und die Schulgemeinschaft unterstützen. ...

Die gesundheitsfördernde Schule gründet sich auf ein soziales Modell von Gesundheit, das Gewicht auf die organisatorische Gesamtstruktur der Schule legt, sich aber ebenso sehr auf den einzelnen konzentriert. Im Mittelpunkt dieses Modells steht der junge Mensch, der als ganzheitliche Person in einer dynamischen Umwelt gesehen wird. Ein solches Konzept schafft einen ausserordentlich stützenden sozialen Rahmen, der die Visionen, Auffassungen und Handlungen aller, die in der Schule leben, arbeiten, spielen und lernen, beeinflusst. Dadurch entsteht wiederum eine positive Atmosphäre, die sich darauf auswirkt, wie Beziehungen angeknüpft, und Entscheidungen junger Menschen getroffen werden und wie sich ihre Wertvorstellungen und Haltungen entwickeln.

Die Teilnehmer der ersten Konferenz des Europäischen Netzwerkes Gesundheitsfördernde Schulen einigten sich auf diese Konferenzresolution, die befürwortet, dass man mit staatlichen Massnahmen dafür sorgt, dass das Konzept der gesundheitsfördernden Schule in ganz Europa voll umgesetzt wird. Die Resolution soll die Ausarbeitung von auch gesetzliche Bestimmungen einschliessenden Konzepten fördern und aufzeigen, was getan werden muss, um alle Beteiligten zur Schaffung einer gesundheitsfördernden Schule zu befähigen. In der Resolution werden die Prinzipien und die zur Ausschöpfung des Potentials der gesundheitsfördernden Schule erforderlichen Massnahmen dargelegt.

Auf dieser Konferenz kamen die Ansichten zahlreicher Fachexperten aus 43 Ländern zum Ausdruck. Die Teilnehmer ersuchen die Regierungen aller europäischen Länder dringend, das Konzept der gesundheitsfördernden Schule zu übernehmen, und fordern sie auf, die Bedingungen zu schaffen, dass die folgenden Prinzipien in die Praxis umgesetzt werden können.

---

## **1. Demokratie**

Die gesundheitsfördernde Schule gründet sich auf demokratische Prinzipien, die das Lernen, die persönliche und soziale Entwicklung und die Gesundheit fördern.

---

## **2. Chancengleichheit**

Die gesundheitsfördernde Schule gewährleistet, dass das Prinzip der Chancengleichheit in die Lernerfahrung eingebettet ist, was sichert, dass Unterdrückung, Furcht und Spott in den Schulen keinen Raum haben.

Die gesundheitsfördernde Schule bietet allen einen chancengleichen Zugang zu allen Bildungsmöglichkeiten. Ziel der gesundheitsfördernden Schule ist es, die emotionale und soziale Entwicklung des einzelnen zu fördern und ihm eine diskriminationsfreie Selbstverwirklichung zu ermöglichen.

---

## **3. Befähigung zum selbstbestimmten Handeln**

Die gesundheitsfördernde Schule fördert die Fähigkeiten der jungen Menschen, zu handeln und Veränderungen zu bewirken. Sie bietet ihnen einen Rahmen, in dem sie in der Zusammenarbeit mit ihren Lehrern und anderen das Gefühl gewinnen können, etwas geleistet zu haben. Die Befähigung zum selbstbestimmten Handeln, die sich mit den Visionen und Vorstellungen der jungen Menschen verknüpft, ermöglicht es ihnen, ihr Leben und ihre Lebensbedingungen selbst zu gestalten. Erreicht wird das durch gute Bildungskonzepte und -methoden, die die Möglichkeit einer Teilhabe an kritischer Entscheidungsfindung bieten.

---

## **4. Schulisches Umfeld**

Die gesundheitsfördernde Schule sieht im physischen und sozialen schulischen Umfeld einen wesentlichen Faktor für die Förderung und Erhaltung von Gesundheit. Die Umwelt wird durch die Pflege von Konzepten, die das Wohlergehen fördern, zur unschätzbaren Ressource einer wirksamen Gesundheitsförderung. Dazu gehört, dass Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen festgelegt und überwacht und geeignete Leitungsstrukturen eingeführt werden.

---

## **5. Lehrplan**

Der Lehrplan einer gesundheitsfördernden Schule bietet jungen Menschen die Möglichkeit, Wissen und Einsicht zu gewinnen und sich die für ihr Leben wesentlichen Fähigkeiten anzueignen. Der Lehrplan einer gesundheitsfördernden Schule bietet auch Lehrenden und anderen in der Schule Arbeitenden Anregung und ist zudem ein Anreiz für ihre eigene persönliche und fachliche Entwicklung.

---

## **6. Lehrerausbildung**

Die Lehrerausbildung stellt nicht nur eine Investition in Bildung, sondern auch in Gesundheit dar. Die Gesetze müssen zusammen mit geeigneten Anreizen den Aufbau der Lehrerausbildung bestimmen, und zwar sowohl der Grundausbildung als auch der beruflichen Weiterbildung, wobei die gesundheitsfördernde Schule den konzeptuellen Rahmen dieser Ausbildung abgibt.

---

## **7. Erfolge messen**

Gesundheitsfördernde Schulen beurteilen die Wirksamkeit ihrer Tätigkeit in Schule und Gemeinschaft. Das Messen von Erfolgen gilt als Instrument der Unterstützung und Selbstbefähigung und als ein Prozess, durch den die Prinzipien der gesundheitsfördernden Schule ihre wirksamste Anwendung finden können.

---

## **8. Zusammenarbeit**

Gemeinsame Verantwortung und enge Zusammenarbeit zwischen den Ministerien, insbesondere dem Ministerium für Bildung und dem Ministerium für Gesundheit, ist eine Schlüsselvoraussetzung für die strategische Planung der gesundheitsfördernden Schule. Die auf nationaler Ebene bewiesene Partnerschaft spiegelt sich auf regionaler und örtlicher Ebene wider. Aufgabenverteilung, Zuständigkeiten und Rechenschaftslegung müssen festgelegt und allen Beteiligten erläutert werden.

---

## **9. Gemeinschaften**

Eltern und Schulgemeinschaft spielen bei der Leitung, Unterstützung und Durchsetzung des Konzepts der schulischen Gesundheitsförderung eine lebenswichtige Rolle. In partnerschaftlicher Zusammenarbeit stellen Schulen, Eltern, nichtstaatliche Organisationen und Ortsgemeinde eine starke, positive Veränderungen bewirkende Kraft dar. Auch die jungen Menschen selbst werden dadurch wahrscheinlicher zu aktiven Bürgern ihrer Gemeinde. Die Schule und ihre Gemeinschaft haben zusammen einen positiven Einfluss auf die Schaffung eines gesundheitsförderlichen sozialen und physischen Umfelds.

---

## **10. Zukunftsbeständigkeit**

Auf allen Ebenen von Politik und Verwaltung müssen Ressourcen für die Gesundheitsförderung in Schulen vorgesehen werden. Diese Investition wird zur langfristigen, nachhaltigen Weiterentwicklung des Gemeinwesens beitragen, und die einzelnen Gemeinden werden ihrerseits zunehmend zur Ressource für die Schule.

## **Investition in die Zukunft**

Die Prinzipien sind in das Konzept und in die Praxis der gesundheitsfördernden Schule eingebettet. Sie bilden die Grundlage einer Investition in Bildung, Gesundheit und Demokratie für künftige Generationen.

Die Konferenzteilnehmer fordern die Europäische Kommission, den Europarat und das WHO-Regionalbüro für Europa auf, diese wichtige Arbeit weiterhin zu unterstützen und anzuführen. Sie bitten alle drei Organisationen, Massnahmen im Sinne dieser Resolution zu ergreifen.

***"Jedes Kind und jeder junge Mensch in Europa hat das Recht und sollte die Möglichkeit haben, in einer gesundheitsfördernden Schule zu lernen."***

---

*Diese Resolution wurde anlässlich der ersten Konferenz des Europäischen Netzwerkes Gesundheitsfördernde Schulen mit dem Titel: "Die gesundheitsfördernde Schule - eine Investition in Bildung, Gesundheit und Demokratie" (1997) verabschiedet. Mehr Informationen dazu auf: [www.who.dk/enhps/page/pubresgerman.html](http://www.who.dk/enhps/page/pubresgerman.html)*